

## 300 Teilnehmer beim Easi-Cup

**Göttingen** (war). Sport anbieten für Psychiatric-Erfahrene – das hat sich der Göttinger Verein Come Together auf die Fahne geschrieben. Als sozialpsychiatrischer Volleyballclub ist er von Montag an Ausrichter des sogenannten Easi-Cups (für European Association for Sport and Social Integration). In diesem Jahr finden die Wettkämpfe in Göttingen statt.

17 Gruppen mit 300 Teilnehmern aus sechs Ländern haben gemeldet, die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) übernommen. Easi ist ein Zusammenschluss von sozialpsychiatrischen europäischen Projekten, Einrichtungen und Gruppen, die chronisch psychisch Kranken durch Sport und aktive Freizeitgestaltung helfen wollen.

Für Frank Müller-Gerstmaier, Vorsitzender des Göttinger Ausrichters und Landessportbunds-Mitglied Come Together, leistet eine Sportwoche wie der Easi-Cup auch einen „Beitrag zur Entstigmatisierung der Krankheit“. Dabei stehe nicht Leistungssport im Vordergrund, „es geht darum, miteinander Sport zu treiben, mit den Mitteln des Sports einen Weg durchs Leben aufzubauen“.

Auf dem Sportprogramm stehen Fußballturniere für Männer und Frauen, ein Volleyball-Mixed-Turnier und ein Tischtennis-Turnier. Außerdem werden Wettbewerbe im Schwimmen, Laufen, Gehen, Minigolf und Kegeln angeboten. Gespielt wird von Dienstag bis Donnerstag unter anderem im Sportpark Göttingen am Jahnstadion und in der Sporthalle II des Felix-Klein-Gymnasiums.

Fenster schließen
-------------------

Ausschnitt drucken
--------------------